

Pressemitteilung

Psychotherapie in Gefahr! Studierende kämpfen für ihre Zukunft – Proteste auch in Mainz!

"Psychotherapie in Gefahr - Weiterbildung finanzieren" - unter diesem zentralen Motto kündigen die Psychologiestudierenden einen bundesweiten Aktionstag an. Am Donnerstag, den 04.05.2023, werden bundesweit Demonstrationen und Aktionen stattfinden, um auf die unzureichende gesetzliche Regelung der Weiterbildung aufmerksam zu machen und für eine gesicherte psychotherapeutische Versorgung zu kämpfen.

Auch in Mainz finden Kundgebungen und Infoveranstaltungen statt, organisiert durch Psychologiestudierende der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Am 04.05. um 16 Uhr wird zur Kundgebung am Staatstheater Mainz aufgerufen.

„Die fehlende Finanzierung gefährdet grundlegend die psychotherapeutische Versorgung in Deutschland – darin sind sich alle Verbände einig“, kritisiert Till Walter, Sprecher der Mainzer Psychologie Fachschaft. „Das Bundesministerium für Gesundheit muss jetzt handeln, und wir sind bereit, dafür auf die Straße zu gehen!“

Die aktuellen Heilberufsgesetze der Länder sehen vor, dass die gesamte Weiterbildung zum* zur Fachpsychotherapeut*in hauptberuflich, in gesicherten Anstellungsverhältnissen und mit einem angemessenen Gehalt erfolgt. Doch die gesetzliche Grundlage für die Finanzierung der Weiterbildungsplätze fehlt bislang. Die Folge: Die psychotherapeutische Versorgung in Deutschland wird langfristig stark beeinträchtigt. Gleichzeitig werden Ausbildungsstellen im alten System sukzessive abgebaut. Das führt dazu, dass die Studierende des neuen Systems in eine berufliche Sackgasse geraten, da es für sie keine berufliche Perspektive gibt und für die Absolvent*innen des alten Systems die Zeit abläuft. Till Walter stellt fest: „Das BMG will an Gesundheitsberufen sparen – auf dem Rücken der Studierenden und auf Kosten von Patientinnen und Patienten.“

Die Psychologiestudierenden fordern daher das Bundesgesundheitsministerium auf, umgehend tätig zu werden und die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die psychotherapeutische Versorgung in Deutschland sowie die berufliche Zukunft der kommenden Generationen zu sichern.

Bereits am 28.03.2023 haben über 50 Verbände, Kammern und Fachgesellschaften in einem gemeinsamen Brief an Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach appelliert, die ausreichende Finanzierung der Psychotherapie-Weiterbildung im Rahmen der geplanten Versorgungsgesetze zu regeln. Da diese Bemühungen bisher nicht ausreichend ernst genommen wurden, haben sich die Studierenden entschlossen, erneut laut zu werden und für ihre Zukunft zu kämpfen.

Die Koordination des Aktionstages am 04.05.2023 erfolgt durch die AG Psychotherapie-Reform des PsyFaKo e.V. Zusätzlich wurde eine Bundestagspetition eingereicht, deren Veröffentlichung in Kürze erwartet wird.

Weitere Infos unter: <https://psyfako.org/weiterbildung/>

O-Töne (Till Walter):

<https://1drv.ms/f/s!ArO0w7VjBycLiMJYtp1p904QIfM0zg?e=bmbp7v>

Bei Rückfragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Till Walter | fs-psych@uni-mainz.de | 01578 8859440

Lukas Wagner | 01575 0889844

